

Volkstrauertag am Ehrenmal in Geisenheim

Wie jedes Jahr legten der erste und der zweite Vorsitzende des Kreises Mitte den Kranz der Gemeinschaft am Ehrenmal in Geisenheim nieder.

Diesmal waren noch zwei weitere Mitglieder anwesend. Da auch noch zwei Ehefrauen ihre Männer begleiteten waren insgesamt 6 Personen anwesend um der Gefallenen der Weltkriege und der Toten von Krieg, Flucht und Vertreibung zu gedenken. Wenn man sich die Berichterstattung in den lokalen Medien am darauffolgenden Montag durchlas, so musste man erneut feststellen, dass die Teilnehmerzahlen

an den Gedenkveranstaltungen von Jahr zu Jahr geringer werden. Der Altersdurchschnitt steigt weiter an, Jüngere sind kaum anwesend. Das Interesse der nachfolgenden Generationen am Volkstrauertag geht leider gegen Null. Das gilt auch für Diejenigen die damals Familienangehörige verloren haben. Mittlerweile sind es ja bereits die Urgroßväter die im 2. Weltkrieg gefallen sind. Es gibt einfach keine persönlichen Verbindungen mehr.

Dennoch werden wir aus dem Kreis Mitte weiterhin die Kranzniederlegung durchführen. Gerade vor dem derzeitigen politischen Hintergrund wollen wir an die Schrecken der Vergangenheit erinnern.

Vielleicht bleibt der eine oder andere Spaziergänger doch stehen um Kranz und Ehrenmal zu betrachten und zu würdigen.

Bei der Unterhaltung bildete insbesondere der Krieg in der Ukraine das Gesprächsthema. Keiner hätte sich vor einem Jahr vor-



stellen können, dass der Krieg noch einmal in dieser Form nach Europa vordringen könnte.

Harald Lauer